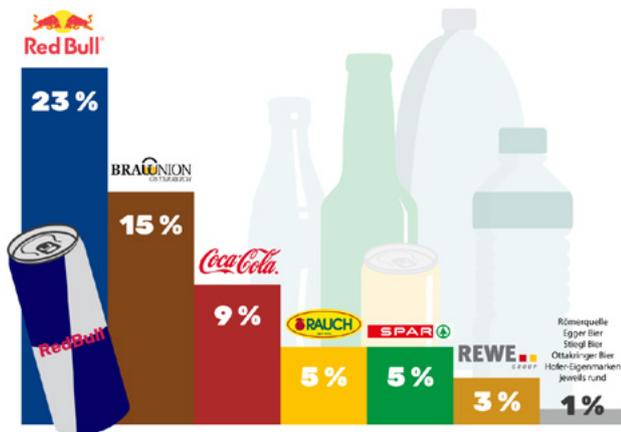


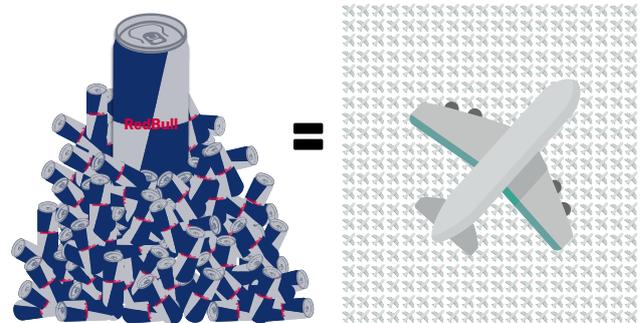
# GLOBAL 2000 FORDERUNGEN AN RED BULL

Red Bull ist in Österreich die Getränkemarkete, die mit deutlichem Abstand am häufigsten in der Natur gefunden wird. 23 % der gelitterten Getränkeverpackungen sind von der Marke Red Bull.



Primäraluminium wird aus dem Rohstoff Bauxit hergestellt und dieser wird hauptsächlich in Australien, Guinea, China und Brasilien abgebaut. Der Abbau ist extrem umweltbelastend und verbraucht enorm viel Energie, Regenwald wird gerodet und pro Tonne Aluminium entstehen bis zu 1,5 Tonnen giftiger Rotschlamm, der Grundwasser und Boden verseucht.

Wenn das Aluminium für Red Bull dann endlich in Vorarlberg bzw. der Schweiz ankommt, hat es bereits einen weiten Weg hinter sich. Laut unseren Berechnungen verbraucht Red Bull für die Dosenproduktion jedes Jahr mindestens 68 Millionen Kilogramm Aluminium. Das entspricht dem Gewicht von 420 Jumbo Jets.



68 Mio. kg

420 Jumbo-Jets

In Österreich werden lediglich 37 % der Aluminiumdosen getrennt gesammelt. Damit ist das Unternehmen nicht nur für die Naturverschmutzung in Österreich verantwortlich, sondern auch für einen enormen Ressourcenverschleiß.

## Daher fordert GLOBAL 2000 von Red Bull

- eine **öffentliche Unterstützung eines Einweg-Pfandsystems**, um die enorme Naturverschmutzung und die daraus resultierende Kosten für die Allgemeinheit zu reduzieren.
- **Angebot von Mehrwegflaschen für den Einzelhandel**. Red Bull ist eine der wenigen Getränkemarketen, die es ausschließlich in Einweggebinden gibt – das verschwendet Ressourcen und schadet dem Klima.
- **Mehrweg-Fässer für Gastronomie und Eventbereich**. Dadurch kann die umweltschädliche Produktion von Aluminium reduziert und Müllberge eingespart werden.